

Zielen ohne Zielscheibe

Schützenverein Seelbachtal rüstet die Schießanlage um – das sind die Gründe

jw **Dreis-Tiefenbach.** Mitten ins Schwarze getroffen, 10 Punkte für den Schützen. Oder sind es doch 10,2? „Bei der Bewertung können Millimeter entscheiden“, weiß Heinz Voß, Ehrenvorsitzender des Schützenvereins Seelbachtal. „Die Höchstpunktzahl liegt bei 10,9“, ergänzt sein Nachfolger Klaus-Peter Wilhelm. Beide sind seit den 1960er-Jahren Teil des Vereins. Das Schützenwesen ist für die Männer weit mehr als ein Hobby. Die Gemeinschaft zählt. „Früher hieß es immer: Da bekommt man was geboten“, erinnert sich Wilhelm. Ohne eine Portion Ehrgeiz funktioniert es aber nicht. „Das nennt sich ja schließlich Sport“, erklärt Voß schmunzelnd.

Die Schützen haben die Wintermonate genutzt, um sich für die kommende Saison herauszuputzen. Im Außenbereich wurden elektronische Anschlüsse installiert, der Kleinkaliberstand erhielt ein schützen-des Dach aus Wellblech. Viele der Maßnahmen wurden in Eigenregie durchgeführt. Alle packten mit an.

Der Aufwand wurde nicht ohne guten Grund betrieben. Kürzlich ist eine moderne Schießanlage eingezogen. Die Komplettlösung zur optischen Schussauswertung umfasst einen elektronischen Messrahmen und einen Schützenmonitor, auf dem eine Visualisierung der Schießergebnisse zu sehen ist. Die Vorteile liegen auf der Hand. „Bisher haben wir auf Zielscheiben geschossen, die nach jedem Durchgang ausgetauscht werden mussten. Das



Jeder Treffer wird elektronisch erfasst. Die Ergebnisse kann der Schütze über den Touchscreen am Schießstand einsehen.

■ *Kleines Bild: Die Zielscheibe hat im Schützenverein Seelbachtal ausgedient – zumindest an den Kleinkaliberschießständen. Mit der Anschaffung einer elektronischen Schießanlage haben Heinz Voß und Klaus-Peter Wilhelm das digitale Zeitalter eingeläutet.*

Fotos: DISAG/Julia Wildemann

war enorm zeitaufwendig“, so Voß. „Die neue Anlage garantiert präzise Ergebnisse und reibungslose Abläufe.“

Für die Anschaffung wurden rund 23.500 Euro fällig. Der Verein musste jedoch nur einen kleinen Teil aus eigener Tasche zahlen, denn man konnte sich finanzielle Mittel aus dem NRW-Fördertopf „Moderne Sportstätten 2022“ sichern. 19.932 Euro flossen von Düsseldorf nach Dreis-Tiefenbach.

Von der Umrüstung des Kleinkaliberstandes erhofft man sich auch einen stärkeren Zulauf. „Wir kämpfen um jedes Mitglied“, fasst Wilhelm zusammen. Immer donnerstags ab 18 Uhr steht das Vereinsheim Interessierten offen. Equipment benötigen Schützen-Einsteiger nicht, für die ersten Versuche kann eines der Vereinsgewehre genutzt werden. Im Anschluss trifft man sich am Tresen im Keller des Schützenhauses auf ein kühles Pils.

Am Samstag, 11. März, soll ab 15 Uhr die neue Schießanlage offiziell bei Kaffee und Kuchen eingeweiht werden. An dem Eröffnungsschießen nehmen auch andere Netphener Schützenvereine teil.

Knapp drei Wochen später, am Sonntag, 2. April, findet mit dem Ostereierschießen der nächste Terminhöhepunkt im Schützenhaus in Dreis-Tiefenbach statt. 2200 Ostereier warten auf die Teilnehmer. Los gehen soll es um 10 Uhr. Auch die Jüngsten dürfen sich dann auf der Scatt-Anlage ausprobieren. „Gut Schuss“, wie man unter Schützen zu sagen pflegt.